

Newsletter 07/2011 vom 25. Mai 2011



## „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr!“

Kontakte fördern, interkulturelle Kompetenz stärken – dies sind Kernpunkte des Projekts **„Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“**, das der DFV mit einer Auftaktveranstaltung am **30. Juni 2011** in **Berlin** startet, zu der alle interessierten Feuerwehrangehörigen herzlich eingeladen sind. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Ziel des Projekts sind engere Kontakte und eine Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Migrantinnen und Migranten in den Städten und Gemeinden.

Bei der **Auftaktveranstaltung** am Donnerstag, 30. Juni 2011, in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin, sollen von 9 bis 13 Uhr Beispiele guter Praxis vorgestellt, Netzwerke geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind hierzu unter anderem Tandems aus Feuerwehr-Führungskräften und Feuerwehrangehörigen mit Migrationshintergrund beziehungsweise Erfahrungen mit der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten. Hierbei sollen alle Ebenen der Feuerwehr, von der Kommune über Kreis und Bezirk bis hin zur Landesebene, sowie die Bundesgruppen einbezogen werden – wir freuen uns über Engagement im Doppelpack! Bereits im Vorfeld der Veranstaltung laden wir zu einem Kommunikationsabend in der **Feuerwache Berlin-Kreuzberg** ein. Hier stehen zwangloses Kennenlernen und erster Erfahrungsaustausch auf dem Programm. Eine Wachbesichtigung ist möglich.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert; für die Verwaltung des Fonds ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. In dem zunächst auf ein Jahr angelegten Projekt sollen das Problembewusstsein bei den Feuerwehren verdeutlicht, die interkulturelle Kompetenz erhöht und Vertrauen von Migrantinnen und Migranten erworben werden. Im Rahmen des Projekts will der DFV zudem Empfehlungen zur Interkulturellen Öffnung erstellen und die Strukturen der Integrationsbeauftragten an der Basis schaffen und unterstützen. Möglich sind auch Schulungen, wie sie unter Mitwirkung des DFV im Leonardo da Vinci-Projekt „Mehr Vielfalt in der Feuerwehr“ der EU entwickelt wurden. Im zweiten Schritt ist eine Feuerwehr-Jahresaktion als „Vertrauenskampagne“ angedacht.

Das genaue Programm gibt es unter [www.feuerwehrverband.de/miteinander](http://www.feuerwehrverband.de/miteinander) zum Download. Bei organisatorischen Rückfragen steht Sindy Lippke unter [lippke@dfv.org](mailto:lippke@dfv.org) gerne zur Verfügung.

## Lebendige Feuerwehr-Geschichte: Land Hessen fördert DFM



Mit großem Interesse für die Neuheiten im Deutschen Feuerwehr-Museum Fulda und detailliert im Bilde über dessen Arbeit hat Hessens Innenstaatssekretär Werner Koch persönlich den diesjährigen Förderbescheid für das nationale Leitmuseum übergeben. „Ich weiß, dass in Ihrem Museum trotz äußerst knapp bemessener Haushaltsmittel hervorragende Arbeit geleistet wird“, lobte Koch die Arbeit von Museumsleiter Rolf Schamberger und dessen Team. Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller nahm den Zuwendungsbescheid mit entgegen.

Das Hessische Innenministerium, die Stadt Fulda, der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) sowie die Stiftung zur Förderung des Deutschen Feuerwehrmuseums von DFV und Merce-

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon  
(0 30) 28 88 48 8-00  
Telefax  
(0 30) 28 88 48 8-09  
E-Mail  
[info@dfv.org](mailto:info@dfv.org)  
Internet  
[www.dfv.org](http://www.dfv.org)

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger

des-Benz tragen den jährlichen Betriebsmittelzuschuss für die Einrichtung. Dort ist mit der frisch renovierten Magirus-Automobilsspritze von 1922 jetzt der älteste, voll funktionsfähige und nach CTIF-Richtlinien zertifizierte Feuerwehroldtimer Deutschlands zu sehen. Seit kurzem macht außerdem ein elektronischer Museumsführer den Besuch noch lebendiger.

Staatssekretär Koch hob Vielfalt und Qualität des Museums hervor: vom Feuergarten über Forschungsprojekte und Sonderausstellungen bis hin zur fachgerechten Restauration und Präsentation der Ausstellungsobjekte. Nebenbei hat sich das Haus auch als Tagungs- und Veranstaltungsort etabliert.

„Betrachten Sie die Zuwendung zum einen als Ausdruck meiner Wertschätzung für Ihre außerordentlich engagierte und kreative Arbeit. Zum anderen möchte ich damit die hohe Bedeutung Ihres Hauses für den Brand- und Katastrophenschutz und hier insbesondere für das bürgerschaftliche Engagement der Feuerwehrangehörigen, die Brandschutzerziehung sowie die Nachwuchsgewinnung hervorheben. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine glückliche Hand beim Aufspüren interessanter, historisch wertvoller Exponate, viele interessierte Besucherinnen und Besucher, Gruppen, Kindergärten und Schulklassen“, sagte Koch zu Museumsleiter Schamberger. Auch künftig wolle er sich für die Unterstützung des Deutschen Feuerwehr-Museums einsetzen, bekräftigte der Staatssekretär.

## DFV fördert internationale Entwicklung Freiwilliger Feuerwehren

„Das deutsche System des flächendeckenden Brandschutzes, das von Freiwilligen Feuerwehren getragen wird, kann Impulse die Bildung und Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in anderen Ländern geben“, berichtete Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), bei der Sitzung der Arbeitsgruppe „Freiwillige Feuerwehr“ des Weltfeuerwehrverbandes CTIF in Frankfurt. Vertreterinnen und Vertreter von Feuerwehrverbänden aus zehn Ländern trafen sich zum Austausch über verschiedenste Aspekte des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens.

Der Weltfeuerwehrverband CTIF vertritt weltweit rund fünf Millionen Feuerwehrangehörige – davon mehr als eine Million aus Deutschland. Die Arbeitsgruppe „Freiwillige Feuerwehr“ wurde 2007 gegründet, um Wege zur Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte zu finden und sich über die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren für das Feuerwehr- und Rettungswesen der Länder auszutauschen. Der DFV ist von Beginn an eines der treibenden Mitglieder der Arbeitsgruppe, die unter der Leitung des Französischen Feuerwehrverbandes steht. Die Tagung wurde durch den DFV organisiert und von Ralf Ackermann geleitet.

Die Themen zeugten von der Vielfalt des Weltfeuerwehrverbandes: So stellte Sergey Gruzd (Präsident Allrussischer Feuerwehrverband), die Arbeit zur Statistik über die Freiwilligen Feuerwehren vor, aus Kroatien erläuterte Zjelko Popovic (Vizepräsident Kroatischer Feuerwehrverband) die Veränderungen, die nach dem Ende des Sozialismus auf die Freiwilligen Feuerwehren zukamen. Ergänzt wurden diese Ausführungen durch einen Bericht über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehren in Slowenien von Jože Berlec und Janez Merc (Slowenischer Feuerwehrverband).

Vertreter des Feuerwehrverbandes Frankreich befassten sich mit den möglichen Auswirkungen der EU-Arbeitszeitrichtlinie auf die Freiwilligen Feuerwehren (Jacques Perrin), der sozialen Absicherung – hier insbesondere Versicherungsschutz und Krankenvorsorge – der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen (Michel Bour) und einem Vorschlag zu einer Datenbank über Freiwillige Feuerwehrleute (Christophe Cescut). Wie das System des Versicherungsschutzes in Polen gestaltet ist, erläuterte Tereza Tiszbierek, Vizepräsidentin des Verbands der Freiwilligen Feuerwehren Polen. Zuletzt stellte Alexander Fröschl vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband noch die Maßnahmen zur Mitgliederwerbung und -gewinnung in Österreich dar.



Die deutschen Gastgeber beleuchteten einige Punkte aus Sicht des Verbandes mit den meisten ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen: Gewinnung und Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren, gesetzliche Grundlagen, Ausbildung, Nachwuchsarbeit, soziale Absicherung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren.

„Mit dieser Veranstaltung ist der lang gehegte Wunsch nach einer spezialisierten Arbeitsgruppe erfüllt worden“, freute sich CTIF-Präsident Walter Egger. „Das Thema Freiwillige Feuerwehr ist jetzt und für die Zukunft von großer Wichtigkeit. Durch die verschiedenen Referate und Berichte aus den Ländern ergab sich ein umfassendes Bild von der Tragweite des Themas“, lobte er die erfolgreiche Veranstaltung. Die Präsentationen der Referierenden können per E-Mail unter [ctif@dfv.org](mailto:ctif@dfv.org) angefordert werden.

## Hohe Qualität bei 3. Dräger Website Award unter DFV-Schirmherrschaft



„Wer sich auf dieser Seite verläuft, ist selber Schuld“, sagte Juror Matthias Ramge bei der Preisverleihung des 3. Dräger Website Award am vergangenen Freitag in Lübeck. Das Lob ging an das Webteam der FF Rödental in Bayern. Aus der Flut von 1267 Bewerbungen setzten sich am Ende die Rödentaler mit ihrem klar strukturierten Webauftritt durch. Ramge selbst stand als Wehrführer der FF Roßdorf in Hessen bereits 2009 ganz oben auf dem Siegertreppchen. Die Rödentaler zeichneten sich

unter anderem dadurch aus, dass sie in den sieben Bewertungskriterien der Jury meist ins Schwarze trafen. So überzeugte zunächst eine einfache und übersichtliche Navigation und eine hohe Bildqualität. Ein umfangreicher Part zum Thema „Bürgerinfo“ vermittele wertvolle Informationen nicht nur an Feuerwehr-Fachleute. Verlinkungen wurde stets nur da gemacht, wo es sinnvoll erscheine, sagte Ramge. Ohne Spektakuläres und „Firlefanz“ komme die Seite daher mit einem durchgängigen Designkonzept. Lob der Mühe: Die Auszeichnung mit „5 Helmen“, einer Urkunde und Pokal und ein Besuch bei der Marine-Feuerwehr in Wilhelmshaven mit allem Drum und Dran.

Auf dem zweiten Platz landete die FF Groß-Zimmern (Hessen) mit ihrem Auftritt [www.feuerwehr-zimmern.de](http://www.feuerwehr-zimmern.de). Als kommentierender Juror trat hierzu Peter Huth, Internetjournalist, Buchautor und Internetfachmann bei Sat1 (z.B. „Akte“) auf. Das verwendete Content Management System (CMS) sei auf dieser Seite professionell umgesetzt worden, lobte der Fachmann. Ein umfangreicher Bürgerservice-Bereich biete einen Pool an Informationen auch für Nicht-Feuerwehrlaute. Eine gute – wenn auch gewöhnungsbedürftige – Navigation überzeugte ebenfalls wie nicht zuletzt die „wirklich geilen Fotoreihen“. Schon beim zweiten Dräger Website Award 2009 holten sich die Groß-Zimmerer vier „Dräger Helme“

Platz 3 holte sich die FF Börninghausen aus Nordrhein-Westfalen mit ihrem Auftritt [www.feuerwehr-boerninghausen.de](http://www.feuerwehr-boerninghausen.de). „Die Seite ist ein designmäßiger Shootingstar“, sagte Juror Matthias Mühlenhoff von der Onlineagentur „Elephantseven“. Technisch beziehe die Seite alle derzeitigen Möglichkeiten ein ohne überladen zu sein. „Die Teaser sind mit Liebe gemacht und grafisch exzellent“, urteilte der Fachmann. Alle Zugänge zu Inhalten sind bebildert und textlich angerissen. Die Seite funktioniere auch tadellos auf dem I-Phone. Einziger Tadel: Die Content-Tiefe sei noch nicht tief genug und das Fenster für Suchbegriffe stehe an untypischer Stelle unten rechts. Insgesamt urteilte Mühlenhoff: „Diese Seite strahlt den Geist des Awards aus.“

Für die Zweit- und Drittplatzierten gibt es eine Heißausbildung im „Dräger Fire Dragon“ als Preis. Eingangs gingen Werner Heitmann und Nicolai Gäding von Dräger auf Inhalte und Verfahren der dritten Auflage des Wettbewerbs ein. In Deutschland habe man einen neuen Teilnahmerecord erzielen können. Gleiche Wettbewerbe laufen auch in Österreich und in der Schweiz. Idee des Wettbewerbs sei es, dass Dräger nicht nur hochwertiges Equipment und Service an Feuerwehren auf der ganzen Welt liefere, sondern auch Hilfestellung bei allgemeinen Problemstellungen geben möchte. Gute Website seien auch gute Öffentlichkeitsarbeit – und die brauchen die Feuerwehren zur Sicherstellung ihres Nachwuchses.

Eine Vorauswahljury sichtete binnen 14 Tagen alle 1267 Bewerbungen unter Berücksichtigung der Kriterien „Vollständig und interessant“, „relevant und nützlich“, „einfach und nutzbar“, „Aktuell und mit Bezug zur Region“, „ansprechend und passend gestaltet“, modern und sicher“ und „Sonderkriterium Spezialität“. Aus den letzten 20 wählten Matthias Ramge, Peter Huth, Matthias Mühlenhoff und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger die Sieger aus. Der DFV hatte die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen. Bemerkenswert sei die Tatsache, dass die 20 Bestplatzierten überwiegend aus Süddeutschland kamen.

Peter Huth analysierte die Gesamtqualität der eingereichten Vorschläge aus fachlicher Sicht und zog ein bemerkenswertes Fazit: „Neue Dinge wie Facebook, Twitter oder auch Google-Earth-Einblendungen wurden vielfach eingebaut. Es ist aber zu beobachten, dass diese Dinge noch nicht in ihrer ganzen Breite erkannt und berücksichtigt worden sind – auch nicht deren Gefahren. Viele Seiten entpuppen sich schnell als Spamempfänger, wenn zum Beispiel E-Mail-Adressen arglos preisgegeben werden.“ Auch die Problematik der Facebook „Gefällt mir“-Buttons kritisierte der Fachmann. Daher sei der Wettbewerb auch als Förderung der Professionalisierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren zu verstehen und stärke so insgesamt das System Feuerwehr, sagte Schleswig-Holsteins Landesbrandmeister Detlef Radtke, der Hans-Peter Kröger bei der Prämierung vertrat. (Holger Bauer)

Die 20 Bestplatzierten:

1. FF Rödental, [www.ff-roedental.de](http://www.ff-roedental.de)
2. FF Groß-Zimmern, [www.feuerwehr-zimmern.de](http://www.feuerwehr-zimmern.de)
3. FF Börninghausen, [www.feuerwehr-boerninghausen.de](http://www.feuerwehr-boerninghausen.de)
4. FF Münster, [www.feuerwehr-muenster.de](http://www.feuerwehr-muenster.de)
5. FF Schnelldorf, [www.feuerwehr-schnelldorf.de](http://www.feuerwehr-schnelldorf.de)
6. FF Gallun, [www.feuerwehr-gallun.de](http://www.feuerwehr-gallun.de)
7. FF Salach, [www.feuerwehr-salach.de](http://www.feuerwehr-salach.de)
8. FF Georgenhausen, [www.feuerwehr-georgenhausen.com](http://www.feuerwehr-georgenhausen.com)
9. FF Ergolding-Piflas, [www.Feuerwehr-Piflas.de](http://www.Feuerwehr-Piflas.de)
10. FF Weingarten, [www.ff-weingarten.de](http://www.ff-weingarten.de)

Die Plätze 11 bis 20 erfolgten ohne Ranking:

- FF Dortmund-Syburg, [www.feuerwehr-syburg.de](http://www.feuerwehr-syburg.de)
- FF Flüggendorf, [www.ff-flueggendorf.de](http://www.ff-flueggendorf.de)
- FF Wuppertal-Cronenberg, [www.feuerwehr-cronenberg.de](http://www.feuerwehr-cronenberg.de)
- FF Neckartailfingen, [www.feuerwehr-neckartailfingen.de](http://www.feuerwehr-neckartailfingen.de)
- FF Heddesheim, [www.feuerwehr-heddesheim.de](http://www.feuerwehr-heddesheim.de)
- FF Vierkirchen, [www.feuerwehr-vierkirchen.de](http://www.feuerwehr-vierkirchen.de)
- FF Seukendorf, [www.ffw-seukendorf.de](http://www.ffw-seukendorf.de)
- FF Uhingen, [www.feuerwehr-uhingen.de](http://www.feuerwehr-uhingen.de)
- FF Zweibrücken, [www.fw-zweibruecken.de](http://www.fw-zweibruecken.de)
- FF Oberursel-Oberstedten, [www.feuerwehr-Oberstedten.de](http://www.feuerwehr-Oberstedten.de)



## DJF sucht Vorschläge für einen Konferenztitel

Am 24. und 25. November 2011 veranstaltet die Deutsche Jugendfeuerwehr in Potsdam eine Konferenz im Auftrag der Regiestelle des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, das durch das Bundesministerium des Innern gefördert wird. Ziel des Programms ist es, eine selbstbewusste, lebendige und demokratische Gemeinwesenkultur in Ostdeutschland zu unterstützen, in der extremistische und verfassungsfeindliche Strömungen keinen Platz finden.

Die Konferenz soll Vertreterinnen und Vertreter der im Programm geförderten Projekte für demokratische Teilhabe die Möglichkeit zum Fachaustausch zwischen den Projekten bieten. Die Veranstaltung, zu der neben den Akteuren aus den geförderten Projekten und Programmbeteiligte auch Interessierte aus Politik, kommunaler Verwaltung, Wirtschaft, zivilgesellschaftlicher Initiativen, Vereine und Verbände sowie Akteure aus anderen Bundesprogrammen eingeladen werden, widmet sich folgenden zentralen Fragen:

- 1) Was macht demokratische Teilhabe attraktiv?
- 2) Was sorgt für gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- 3) Wie wird eine demokratische Öffentlichkeit, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert, erzeugt und nachhaltig etabliert?

Die Deutsche Jugendfeuerwehr sucht für die Ankündigung der Konferenz einen aussagekräftigen und ansprechenden Titel. Das Bundesjugendbüro nimmt kreative Vorschläge bis zum 7. Juni 2011 unter [beyer@jugendfeuerwehr.de](mailto:beyer@jugendfeuerwehr.de) entgegen. Die beste Idee wird in Abstimmung mit der Bundesjugendleitung mit der Broschüre und CD-Rom „Wassermarsch! Jugendfeuerwehr... richtig gut ausbilden“ prämiert.

Mehr Informationen zum Bundesprogramm online: [www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de](http://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de).

## DFV-Vertreter bei Europatag im Landratsamt Main-Taunus-Kreis



Rund 180 Besucher befassten sich in einer Veranstaltung im Landratsamt des hessischen Main-Taunus-Kreises mit der Zukunft des Ehrenamtes. Die Podiumsdiskussion fand unter dem Titel „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit – Das Ehrenamt als Stütze unserer Gesellschaft?“ statt. „Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren Beitrag im Main-Taunus-Kreis, deshalb ist es wichtig, sich den zukünftigen Herausforderungen in diesem Bereich zu stellen“, so Kreisbeigeordneter Michael Cyriax in

seiner Eröffnungsansprache.

Die Politik müsse das freiwillige Engagement weiter fördern und bürokratische Hürden für Ehrenamtliche abbauen, so Cyriax. Noch engagierten sich im Main-Taunus-Kreis viele Menschen freiwillig, der Demographische Wandel verändere aber die Voraussetzungen für das Ehrenamt, betonte Publizist und Diskussionsteilnehmer Winfried Köster.

Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des Deutschen Feuerwehrverbandes, zog als Diskutant hieraus die Konsequenz: Ehrenamtlich betriebene Vereine oder Initiativen müssten Personengruppen wie Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Handicap und Rentner stärker einbeziehen und die Jugendarbeit ausbauen.

+ Ticker + + +

Schülerinnen, Schüler und junge Berufstätige können sich bis zum 2. September 2011 bei einer Austauschorganisation für das 29. Parlamentarische Patenschafts-Programm (2012/13) bewerben. Das PPP ist ein auf Gegenseitigkeit angelegtes Jugendaustauschprogramm des US-Kongresses und des Deutschen Bundestages. Das Faltblatt mit Bewerbungskarte für das Programmjahr 2012/2013 und weitere Informationen zum PPP sind auf der Internetseite des Bundestages abrufbar: [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)

Pünktlich zum Schulanfang widmet sich die Septemбераusgabe „Helden unseres Alltags: die Feuerwehr“ der Kinderzeitschrift Hallo aus dem Sparkassen-SchulService dem Thema „Brandverhütung und -bekämpfung“. Das Heft (DIN A 4, 16 Seiten, vierfarbig) eignet sich zur Ergänzung der Brandschutzerziehung vor Ort. Das Heft mit der Artikelnummer 322 107 120 ist ab 15. August lieferbar. Feuerwehren können es bei einer Mindestbestellmenge von 500 Exemplaren bis 18. Juli für 0,38 Euro (zzgl. MwSt. und Versandkosten) bestellen. Gegen Aufpreis ist ein Sondereindruck/Logo möglich. Weitere Informationen: Michael Schluecker, Deutscher Sparkassenverlag, Telefon (0711) 782 11 15, E-Mail [michael.schluecker@dsv-gruppe.de](mailto:michael.schluecker@dsv-gruppe.de).

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/newsletter](http://www.feuerwehrverband.de/newsletter) direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:  
Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Verantwortlich:  
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)  
Telefon (030) 28 88 48 8-23  
E-Mail [darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)  
Website [www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)